

Chance auf Glück

Von Seredhiel

Kapitel 88: Der Sieger der Wette

Nicht nur Inu hatte die Luft angehalten, während Hitomi es ganz schön spannend gemacht hatte. Auch Kagome tat es unbewusst und blinzelte, da die Wölfin auf etwas ganz Bestimmtes deutete. "Junge", vollendete sie den Satz und die werdenden Eltern stießen beide die angestaute Luft aus den Lungen.

"Wirklich?", hakte Kagome nach.

"Ein Junge?", fragte Inu und klang dabei überwältigt.

"Eindeutig ist das hier ein Penis", grinste die Ärztin breiter und lachte laut los, als sie die Gesichtsausdrücke der Anwesenden entdeckt hatte. "Was denn? Das ist doch unübersehbar", lachte sie weiter.

"Du bist unmöglich", schmunzelte Kagome nun, nachdem sie den ersten Schock über die Wortwahl überstanden hatte.

"Du hättest es wenigstens netter ausdrücken können", meinte nun Rin und Hitomi lachte.

"Und mir diese unbezahlbaren Gesichter entgehen lassen?", kicherte die Wölfin. "Niemals würde ich so eine Gelegenheit ausfallen lassen."

Nun stimmten auch die Damen in das Lachen mit ein. Denn in diesem Punkt hatte Hitomi absolut recht. Hätte sie sich nicht so ausgedrückt, wären sie nicht so überrascht über die Wortwahl gewesen. Bestimmt waren ihre Gesichtsausdrücke wahrlich unbezahlbar, deshalb hatte Kagome das auch verstanden. Doch etwas war komisch. Inu war auffällig ruhig, weshalb sie zu ihrem Mann sah.

"Alles okay, Kokoro?", fragte sie ihn, da er immer noch wie gebannt auf den Monitor blickte. Er schien nicht wirklich anwesend zu sein und demnach auch nicht in der Lage zu antworten. "Inu?", hakte sie besorgter nach und drückte seine Hand etwas fester als gewöhnlich.

Genau das zog seine Aufmerksamkeit auf sie. Fragend blinzelte er leicht und erkannte ihren Gesichtsausdruck. "Oh... was meinstest du?", wollte er verlegen wissen.

“Ich fragte, ob alles in Ordnung ist.”

“Natürlich, Juwel”, lächelte er sie an.

“Du warst so ruhig”, erklärte sie genauer und sah ihn eingehend an.

“Oh... ich war nur so... in Gedanken... wir bekommen tatsächlich einen Jungen”, antwortete er darauf und stolz nickte sie.

In der Zwischenzeit machte Hitomi noch ein paar Bilder für den Mutterpass, aber auch für das junge Paar. Auch wenn die beiden gerade nichts dergleichen gesagt hatten, so konnte sich die Ärztin denken, dass es ihnen wichtig war. So könnten sie das den anderen zeigen. Plötzlich hörte sie ein sehr lautes und euphorisches “Yes”. Das kam von Inu, weshalb sie zu ihm blickte und verwundert war.

“Ähm.... was war das jetzt?”, kam es verwirrt von Kagome und auch Rin war genauso verwundert.

“Juwel... wir bekommen einen Jungen... weißt du, was das heißt?”, grinste er seine Frau breiter an.

“Dass wir Eltern von einem süßen und niedlichen Jungen werden?”, kam es fragend von ihren Lippen.

“Natürlich das auch... aber... ich habe die Wette gewonnen”, grinste nun Inu breiter und langsam dämmerte es Kagome, worauf ihr Mann hinaus wollte.

“Ah... daher weht der Wind... die Wette also”, lachte Kagome und Hitomi zog eine Augenbraue hoch, während sie das Paar abwechselnd betrachtete.

“Äh... Wette?”, wollte Rin nun wissen und sprach damit den Gedanken der Wölfin laut aus.

Sofort lachte Inu los und freute sich wie ein kleiner Dreijähriger. Er hatte sogar Kagomes Hand los gelassen und hüpfte herum. Schmunzelnd betrachtete Kagome ihn und blickte zu den Damen. “Nun... als Inu und Sess den Herzschlag des Kindes gehört hatten, haben sie eine Wette auf das Geschlecht geschlossen”, erklärte die Miko kichernd. Das war damals schon absurd, aber was sollte sie dagegen sagen. Das sind nun mal Jungs.

“Und wir haben gewonnen... weißt du, was das heißt?”, lachte Inu nur noch mehr und strahlte seine Frau an.

“Äh...”, entkam es ihr, da sie noch nicht ganz zu Ende gedacht hatte. Daher übernahm auch der Hanyou das Antworten für sie.

“Sess muss unser Haus zahlen”, amüsierte er sich.

“Was?!”, entkam es Rin fast schon keuchend und Hitomi lachte nun auch los.

“Die Brüder sind wahrlich Spinner”, schüttelte sie nur mit dem Kopf und kicherte leise. Das war auch für sie sehr lustig, denn die Inubröder waren wirklich unglaublich.

“Das muss er natürlich nicht”, meinte Kagome sanft, nachdem sie Rins Frage mitbekam.

“Oh... äh... ich...”, begann sie, doch Inu lachte leise.

“Mach dir keine Gedanken, Rin... Sess und ich haben ein gemeinsames Konto, also zahlt sowohl er, als auch ich”, erklärte der Hanyou ruhig und verunsichert sah Rin ihn an.

“Oh... Rin... du bist echt süß, aber mach dir keinen Kopf. Sie sind stinkreich und teilen den Reichtum so weit es möglich ist und Masaru hilft ihnen, dieses ordentlich zu vermehren”, erklärte Hitomi und lächelte. “Du Erinnerst dich doch an das Schloss des Westens... die Schatzkammer war immer gut gefüllt und davon haben sie alles aufgebaut”, sprach sie weiter.

“Oh... daran muss ich mich wirklich noch gewöhnen”, meinte Rin ehrlich und Kagome verstand sie sehr gut.

“So ging es mir auch”, gestand die Miko direkt und Hitomi lachte leise.

“Hey... seht es positiv: Ihr müsst euch nie wieder Gedanken darum machen, was ihr kaufen könnt. Also Shoppingrausch kann kommen”, grinste die Wölfin breiter. Beide Menschenfrauen starrten erst sich und dann Hitomi an, ehe sie wieder sich ansahen.

“Äh... ich glaube nicht, dass wir einen solchen Rausch erleben sollten”, meinte Kagome ehrlich.

“Ach, Kago... du weißt doch, was ich meine”, kicherte Hitomi und sah zu Inu und Rin. “Falls ihr eine Babyparty machen wollt, könnt ihr das ab sofort planen und auch durchführen”, zwinkerte sie ihnen zu. “Es ist hier zwar noch nicht so üblich, aber ich denke, es gehört dazu. Immerhin sollte man neues Leben feiern.”

“Oh... darüber habe ich noch gar nicht nachgedacht”, gestand die werdende Mutter und sah zu Inu auf.

“Wenn du möchtest, können wir eine machen... aber nochmal alle zusammen zu bekommen, könnte schwer werden”, überlegte er.

“Ach das Zusammentrommeln kannst du mir überlassen, Inu”, zwinkerte Hitomi grinsend, denn darin war sie sehr gut. Genau das wusste der Hanyou auch, weshalb er nickte. “Wann möchtet ihr das denn machen?”, fragte sie interessiert nach.

“Oh... ich weiß nicht... was meinst du, Kokoro?”, kam es zuerst von Kagome und Inu überlegte ein wenig.

“Wie wäre es zum nächsten Termin oder in zwei Monaten?”, überlegte er etwas und dem Datum konnte Kagome nur zustimmen.

“Das wäre perfekt”, hauchte sie sanft.

“Super, dann werde ich mal nachfragen, welcher Tag für die Anderen passen würde”, sprach Hitomi erfreut und wischte Kagome vorsichtig das Gel weg.

“Danke dir, dass du dich darum kümmerst.”

“Ist doch klar, Kago... wir freuen uns alle für euch”, meinte sie ehrlich und stellte die Geräte ab.

Inu freute sich wirklich, dass sie einen Jungen haben würden, so könnte er seinen Bruder etwas ärgern. Sogleich half er seiner Frau auf die Beine und legte ihr eine Hand auf die Wange. Sanft beugte er sich hinab und küsste sie voller Liebe und Hingabe. Der Augenblick könnte fast nicht perfekter sein. “Mmmmh”, hauchte sie an seinen Lippen und lächelte ihn an. “Wollen wir zurück... bestimmt warten Sess und Aidan schon auf uns.”

“Stimmt... ich muss ja Sess noch sagen, dass er die Wette verloren hat”, grinste Inu und hielt Kagomes Hand, ehe er mit ihr zurück in den Wohnbereich ging.

Einige Momente zuvor kamen Aidan und Sesshomaru zurück zu der Ferienwohnung. Sie verstaute gerade die Einkäufe, als sie die anderen hörten. “Scheinbar sind wir genau rechtzeitig zurück gekommen”, schmunzelte Aidan und lugte ins Wohnzimmer rüber.

“Schon zurück?”, kicherte Hitomi, da sie wusste, dass sie noch einkaufen wollten.

“Natürlich... so lange brauchen wir zwei doch nicht”, meinte Sesshomaru direkt und ging zu Rin, um ihr einen Kuss zu geben. Irgendwie hatte er sich das angewohnt. Errötet sah sie zu ihm auf und lächelte sanft.

“Danke”, nuschelte sie leise und er schmunzelte leicht. Bevor er jedoch noch etwas sagen konnte, spürte er Inus Blick auf sich und sah zu ihm.

“Was ist, Inu?”, fragte er ihn direkt.

“Nichts”, grinste der Hanyou breiter und alle drei Mädchen kicherten leise vor sich hin.

“Was ist hier los?”, wollte der Taisho wissen und sah von Inu rüber zu Kagome, dann zu Hitomi und Rin, ehe er zurück zu Inu kam. “Ich höre”, meinte er mit einer hochgezogenen Augenbraue.

Sichtlich genoss es Inu seinen Bruder so unwissend zu sehen. Solche Situationen kamen sehr selten vor, weshalb er es auskostete. Kagome rollte leicht mit den Augen

und stupste ihren Mann an. "Sei nicht so, Kokoro... sonst sage ich es ihm", meinte sie und zog damit die Aufmerksamkeit der Inubrüder auf sich.

"Na gut", seufzte Inu gespielt auf, aber grinste wieder, als er zu seinem Bruder blickte. "Du erinnerst dich noch an unsere Wette?"

"Hn", bemerkte der Taisho nur und Inu wusste, dass er ihm auf diese Weise zustimmte.

"Nun... ich habe diese gewonnen", grinste der Hanyou nun von einem Ohr zum anderen. Einen Augenblick brauchte Sesshomaru, um diese Worte zu realisieren.

"Wirklich? Es wird ein Junge?", hakte er nach und Kagome nickte sofort. "Gratuliere, das freut mich wirklich", sprach er direkt und Hitomi reichte ihm ein Ultraschalbild.

"Eindeutiger geht es gar nicht", meinte sie lachend und da stimmten die anderen alle mit ein. Denn man erkannte es nur allzu deutlich, dass es ein kleiner Junge werden würde.

"Unglaublich... man sieht echt schon alles", bemerkte Sesshomaru erstaunt und gab das Ultraschalbild an Kagome zurück. Zustimmend nickte Hitomi und erklärte noch einmal, dass es bereits eigentlich alles entwickelt war. Nur noch müsste der Junge nun an Gewicht zulegen und seine automatischen Funktionen aufnehmen.

"Nicht vergessen, Rückenschmerzen sind vollkommen normal und unbedingt den Hohlkreuz vermeiden. Massagen helfen sehr gut dabei. Natürlich keine zu festen", zwinkerte die Ärztin noch dem Paar zu. "Ach... noch eins... Schwangerschaftsschnupfen kann sehr häufig auftreten, also keine Panik schieben. Doch wenn es länger andauert und zusammen mit Kopfschmerzen sein sollte, lieber überprüfen lassen."

"Alles klar... dann wissen wir Bescheid", lächelte Kagome dankbar, da sie auf so etwas schon gar nicht mehr richtig achten würde. Zufrieden nickte Hitomi und lächelte sanft die werdenden Eltern an.

Da die Arbeit für Hitomi nun erledigt war, konnte sie wieder zum Vergnügen wechseln. Daher schnappte sie sich ihren Mann und zog ihn rüber in die Küche. "Wir kochen dann mal... und ihr entspannt euch ein wenig", meinte sie noch, als sie über die Schulter zu den Inubrüdern und ihren Gefährtinnen blickte.

Erst wollte Kagome etwas sagen, doch sie bemerkte ihre leichte Müdigkeit, die dank der Schwangerschaft öfter auftrat als es ihr lieb war. Schließlich nickte sie und ließ sich von Inu zum Sofa bringen. Sie sprachen noch einige Zeit mit Sesshomaru und Rin, während die Wölfe in der Küche etwas zum Abendessen zauberten. Obwohl Hitomi nicht immer so viel Zeit zum Kochen hatte, so wollte sie sich diese wenigstens an diesem Tag nehmen.

Es dauerte auch nicht lange, da bemerkte sie den vertrauten Geruch ihrer Eltern und Geschwister. "Macht ihr die Tür auf?", rief sie ins Wohnzimmer rüber, während sie

geschickt den gebratenen Reis im Wok fertig machte.

“Aufmachen?“, fragten Rin und Kagome perplex, ehe sie los lachten. Die Brüder deuteten nur auf ihre Nasen, bevor Sesshomaru sich erhob und zur Eingangstür ging.

“Hey“, wurde er gleich begrüßt und er nickte nur.

Die Zwillinge huschten an ihm vorbei direkt zu Hitomi und Aidan, um sie zu begrüßen. Ayame rollte mit den Augen und trat ein. Koga folgte ihr und auch Shippo und Ai waren mit dem kleinen Taiki noch. “Also wenn ich es nicht besser wüsste, könnte man denken, die Zwei sind ihre Eltern“, amüsierte Ayame sich und Koga lachte leise.

“Sie lieben eben die beiden... genau wie klein Taiki gerne bei Kago ist“, meinte Shippo und schmunzelte da sein Sohn sich schon zu der Miko wandte.

“Ach was“, meinte Kagome sanft und kam näher. Taiki streckte seine Händchen nach ihr aus und sie nahm ihn auf den Arm. “Hallo Kleiner“, schnurrte sie sanft und knuddelte mit dem kleinen Kerl.

“Einfach süß ihr zwei“, kicherte Ai und begrüßte Rin mit einer Umarmung, als auch schon die Zwillinge zu ihnen zurück kamen.

“Hito sagt, wir sollen alle begrüßen“, grummelte Yusei. Er sah fast so aus wie Koga und Masaru, nur dass seine Gesichtszüge trotz des jungen Alters sehr weich waren. Das hatte er wohl von Hitomi.

“Ach, Yusei... sei ein lieber Junge“, meinte Koga sanft und wuschelte dem Kleinen durch die Haare.

“Man... Papa... lass das“, brummte der Kleine weiter und brachte die Anwesend zum Lachen.

“Das Temperament hat er eindeutig von Ayame“, kicherte Kagome leise und die Wolfsmutter grinste breiter.

“Oh ja... und darauf bin ich auch stolz“, zwinkerte sie und hob ihren Sohn hoch, um ihm einen Kuss auf die Wange zu geben. Bei ihr war er wahrlich handzahn.

Die Zwillinge könnten wohl unterschiedlicher nicht sein, denn Yusei war impulsiv und temperamentvoll, doch seine Schwester war eher ruhiger und besonnener. Fast so als wären sie wie Tag und Nacht. Sie hatte nämlich Rin und Sesshomaru begrüßt, während ihr Bruder nur gegrummelt hatte. Rin konnte nicht anders, als die Kleine auf den Arm zu nehmen und mit ihr zu knuddeln. Sie fand das Mädchen sehr süß und niedlich.

‘Dieser Anblick ist wunderschön’, schnurrte plötzlich Sesshomarus Biest und er blinzelte leicht. Fast wie von selbst glitt sein Blick zu Rin und irgendwie gefiel es ihm auch, sie mit einem Kleinkind zu sehen.

Das hat noch Zeit., sprach er mit sich selbst und war froh, dass Hitomi sie alle schon

zum Essen rief. So wäre er und vor allem sein Biest etwas abgelenkt. Ehrlich gesagt hatte er noch nie über so etwas wie Nachwuchs nach gedacht. Oft hatte er die Gedanken daran beiseite geschoben oder einfach verdrängt.

Schließlich hatte er Rin erst vor kurzem wieder gefunden. Zwar erinnerte sie sich an alles von damals, aber es war vermutlich noch zu früh. Immerhin studierte sie und das sollte sie in seinen Augen auch fertig machen, wobei dies auch nicht mehr allzu lange dauern sollte. Nach ihren Prüfungen hat sie nur noch einige Wochen an der Uni und vor Weihnachten wäre sie sogar fertig. Da werden die Ergebnisse veröffentlicht und man könnte zur Nachprüfung, sollte man die Prüfung nur knapp verhauen haben.

Jedoch konnte Sesshomaru mit Sicherheit sagen, dass Rin diese sicher nicht machen müsste. Sie war eine hervorragende Studentin und lernte auch fleißig, weshalb sie ihre Prüfungen mit links erledigen würde. Es machte ihn unsagbar stolz, dass sie so gut war. Eigentlich wollte er ihr beim Lernen helfen, aber sie hatte es immer abgelehnt. Daher respektierte er es und würde sich an ihre Vorgaben halten, in welchem Tempo sie voranschreiten würden.

Aber für den Augenblick verdrängte er seine Überlegungen, denn sie wollten einen schönen Abend mit ihren Freunden haben. Leider mussten Shippo und Ai mit Taiki am nächsten Tag gegen Abend zurück fliegen, da sie noch einiges an Arbeit vor sich hatten. Hitomi und Aidan würden am Sonntagmorgen nach Hause fliegen und Koga mit Ayame und den Zwillingen am Montagmorgen. So würden sie nicht alle auf einmal abreisen.

“Kommt Masa eigentlich noch dazu?“, fragte Kagome und Hitomi verneinte schnell.

“Er wollte noch einiges vorbereiten, aber er ist morgen früh da und bringt dann auch Shippo, Ai und Taiki zum Flughafen“, erklärte sie sanft und verstehend nickte die Miko. Es war normal, dass der erstgeborene Sohn von Koga auch mal Zeit für sich brauchte.

Es freute sie, dass er noch in Tokio bleiben würde. Doch ahnte sie nur den ersten der beiden Gründe. Denn zum einen wartete er auf eine positive Rückmeldung der Unis. Zum anderen hatte er Hoffnung einer gewissen Dame erneut zu begegnen. Er war sich sicher, dass es kein Zufall war, dass sie sich in Tokio wieder begegnet waren. Wahrscheinlich wollte ihm das Universum ein Zeichen schicken, denn er hatte sich für die richtige Stadt entschieden, um noch einmal zu studieren.

“Schade, dass ihr Heim müsst“, bemerkte Kagome nach einer Weile.

“Leider, aber wir kommen bald wieder oder ihr besucht uns, wenn es klappt“, erklärte Shippo freudig, denn er und seine kleine Familie könnten öfters verreisen als Kogome in ihrem Zustand.

“Oh... wo du es gerade ansprichst... wir wollen für Kago eine Babyparty machen und überlegen wegen dem Datum“, begann Hitomi und erzählte strahlend von den beiden Wochenenden, die sie im Sinn hatten.

Die Anwesenden wechselten untereinander mehrere Blicke und überlegten. Schließlich kamen sie auf den Nenner, dass sie in zwei Monaten es einfacher unter einen Hut bekommen könnten, erneut nach Tokio zu kommen. Erfreut klatschte Hitomi in ihre Hände und würde die anderen einfach über eine Nachricht informieren. Wer dann keine Zeit finden könnte, hätte dann einfach Pech gehabt. Denn man konnte unmöglich einen Tag finden, an dem wirklich alle Zeit haben würden.

“Also planst du die Party?“, fragte Inu Hitomi direkt und sie nickte zustimmend.

“Zusammen mit Sess, Rin und Mama eben... natürlich nur wenn ihr möchtet“, meinte sie gleich und sah dabei Rin und Sesshomaru an. Sie hatte irgendwie ganz vergessen, die beiden vorher zu fragen. Dass ihre Mama da voll und ganz dabei wäre, war ihr klar, denn sie hatten auch gemeinsam für Ai damals eine Babyparty geschmissen.

“Also ich würde gerne helfen“, meinte Rin erfreut, dass sie dabei helfen würde.

“Perfekt und du, Sess?“, hakte die Wölfin nach.

“Ich kann euch doch unmöglich alleine das machen lassen“, erklärte er zwinkernd und Hitomi lächelte erfreut.

“Super... dann würde ich sagen besprechen wir alles weitere, sobald wir daheim sind und klären das unter uns, damit die Eltern des kleinen Sprosses nichts mit bekommen“, kicherte sie leise und für einen Moment war Kagome sogar böse darüber, dass sie nichts davon wissen dürfte. Aber sie wusste, es solle eine Überraschung sein.

“Na gut... solange es zu uns und dem Kleinen passt, ist alles gut“, meinte sie schließlich und sah eindringlich Hitomi an, damit sie ja keinen Mist bauen könnte.

“Mach dir keine Sorgen, Kago... ich passe auf, dass es nicht Überhand nimmt“, beruhigte Rin die Miko sogleich. Das erleichterte die Schwangere sogar sehr, weshalb sie lächelnd durchatmete.

“Habe ich... es richtig gehört... dem ‘Kleinen’?“, hakte plötzlich Ayame nach und Kagome sah zu der Wolfsmama. Auch Inu blickte zu ihr und grinste breiter.

“Da hast du richtig gehört“, sprach Kagome mit roten Wangen aus und Inu legte seine Hand auf ihren Oberschenkel. Sanft drückte er sie da.

“Wir werden zweifelsfrei und eindeutig einen Sohn bekommen. Das hat uns Hitomi heute bestätigt“, strahlte der Hanyou erneut über beide Ohren. Jedes Mal, wenn Kagome ihn so über ihr kleines Baby sprechen hört, flattert ihr Herz nur noch mehr vor Liebe für ihren Mann.

“Herzlichen Glückwunsch“, kam es von allen Anwesenden und so wurde das gemeinsame Essen zu einer kleiner Glückwunschparty.